



Bibermanagement in Baden-Württemberg

Der Biber kommt zurück!

Der Biber, Mitte des 19. Jahrhunderts in Baden-Württemberg - wie fast in ganz Europa v.a. durch intensive Bejagung fast komplett ausgerottet, wandert seit Ende der 1980er Jahre entlang der großen Fließgewässer wie Donau, Tauber, Jagst und Neckar wieder ein und erobert damit seinen heimischen Lebensraum in Baden-Württemberg zurück.

Rückkehr ein Glücksfall für Natur und Landschaft

Aus Sicht des Naturschutzes und der Gewässerökologie ist die Rückkehr des Bibers ein Segen. So gestalten die Biber durch ihre Aktivitäten - etwa das Bauen von Dämmen - Gewässerläufe naturnah um. Dies führt zu einer größeren Strukturvielfalt, wodurch ein abwechslungsreiches Mosaik verschiedenster Lebensräume entsteht, die von einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten genutzt werden.

Kontakt

Regierungspräsidium Stuttgart

Biber-Ansprechpartner

Timo Skorzak
Referat 56
0711 904-15642
timo.skorzak@rps.bwl.de

Biberbeauftragte:

Niels Hahn (BB, ES, GP, AA, HDH, S, SHA, LB)
07385-835
niels.hahn@wildlife-consulting.eu

Bernd Tombek (TBB, KÜN, HN Stadt- und Landkreis)
0171 2702673
b.tombek@ploeg-gbr.de

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

Regierungspräsidium Karlsruhe

Biber-Ansprechpartnerin

Beate Müller-Haug
Referat 56
0721 926-4346
Beate.Mueller-Haug@rpk.bwl.de

Biberbeauftragter:

Ulrich Weinhold
06220 922200
weinhold@institut-faunistik.net

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

Regierungspräsidium Freiburg

Biber-Ansprechpartner

Tobias Kock
Referat 56
0761 208-4223
Bibermanagement@rpf.bwl.de

Biberbeauftragte:

Landkreise Ortenaukreis, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach sowie Stadtkreis Freiburg

Philipp Hugelmann
0761 766969 - 78

Franziska Parton
0761766969 - 75

biber@bhmp.de

Landkreis Tuttlingen

Viktor Gabriel
07462 2691 - 184

Kim Przewlocki
07462 2690 - 158

bibermanagerIn@baaderkonzept.de

Landkreise Schwarzwald-Baar, Waldshut und Konstanz

Bastian Senger
0170 5582706

Bibermanagement@bauin.gmbh

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

Regierungspräsidium Tübingen

Biber-Ansprechpartner

Benjamin Unterseher
- Referent für Biberangelegenheiten -
Referat 56
07071 757-5320
benjamin.unterseher@rpt.bwl.de

Biberbeauftragte:

Josef Grom
07371 965375
info@josef-grom.de

Konrad Frosdorfer (Landkreise SIG, ZAK)
Mobil: 0171 9115567
konrad.frosdorfer@posteo.de

Franz Spannenkrebs
Biber Öffentlichkeitsarbeit
07353-982440
franz.spannenkrebs@gmail.com

Wenden Sie sich mit Fragen und Konflikten direkt an die Biberberaterinnen und Biberberater vor Ort. Sie vermitteln den Kontakt zu den Experten und den zuständigen Vertretern der Behörden und suchen gemeinsam mit Ihnen nach einer passenden Lösung!



Josef Grom

Das Bibermanagement hilft

Heimkehr verursacht auch Konflikte. Doch je weiter sich der Biber ausbreitet und von den großen Fließgewässern aus auch in kleinere Gewässer vordringt, desto häufiger verursacht seine Rückkehr auch Konflikte. Hier ist der Platz begrenzt und durch die Biberaktivitäten können Landwirtschaft, Fischzucht und Forst, Verkehrswege und Wasserbauwerke beeinträchtigt werden.

Seit 2003 hat das Land in allen Regierungsbezirken für diese Fälle ein Bibermanagement aufgebaut.

Die Aufgaben sind vielfältig:

- Beobachtung und Erfassung von Biberrevieren
- Aufklärung durch Öffentlichkeitsarbeit
- Erarbeitung und Begleitung von Maßnahmen
- Lösung von Biber-Konflikten

Tragende Säulen des Managements sind die ehrenamtlichen Biberberaterinnen und Biberberater der Unteren Naturschutzbehörden der Stadt-Landkreise, die als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort auf Fragen und Probleme rund um den Biber schnell und flexibel reagieren können. Zur Konfliktlösung arbeiten sie eng mit den Biber-Ansprechpartnerinnen und -Ansprechpartnern der Unteren Naturschutzbehörden der Stadt- und Landkreise zusammen. Unterstützt wird das Management von den Biberbeauftragten, die im Auftrag der Regierungspräsidien arbeiten und in Konfliktfällen ebenfalls eine der ersten Anlaufstellen für Betroffene sind.

Vielfach lassen sich Schäden schon durch einfache Mittel vermeiden – so schützen Drahtosen oder Verbißschutzmittel vor dem „Nagen“ an schützenswerten Gehölzen, Drahtgeflechte / Drahtmatten verhindern Grabaktivitäten in sensiblen Dämmen oder Gewässeruferrn. Viele der schadensvorbeugenden Maßnahmen können von den Landratsämtern gefördert werden.

Die meisten Konflikte entstehen innerhalb eines Abstands von 10 Metern zum Gewässerrand. Die effizienteste Vorbeugung vor Biberschäden und zugleich ökologisch wirksamste Maßnahme ist daher die Einhaltung des im Wasserhaushaltsgesetz vorgesehenen 10 Meter-Gewässerrandstreifens.



APHOTOSTUDIO - stock.adobe.com

Weitere Informationen

Allgemeine Informationen

(Die Dokumente sind nicht barrierefrei)

Titel	Dateityp	Größe
Artensteckbrief - Biber	pdf	3 MB
Biberaktivitäten und Konflikte - Vermeiden und Lösungen	pdf	14 KB

Titel	Dateityp	Größe
Ein Biberleben	pdf	13 KB
Lebensraumsteckbrief - Biber	pdf	6 MB
Maßnahmensteckbrief - Biber	pdf	5 MB

Informationen des Regierungspräsidiums Stuttgart

(Die Dokumente sind nicht barrierefrei.)

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	1 MB

Europas größtes Nagetier – der Biber

	pdf	1 MB
--	-----	------

Bibermanagement im Regierungsbezirk Stuttgart

Informationen des Regierungspräsidiums Tübingen

(Die Dokumente sind nicht barrierefrei)

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	291 KB

Aktuelle Situation des Bibers im Regierungsbezirk Tübingen

Titel	Dateityp	Größe
Ansprechpartner Bibermanagement	pdf	1 MB
Bibermanagement im Regierungsbezirk Tübingen	pdf	1.015 KB
Häufige Fragen zum Bibervorkommen in Baden-	pdf	182 KB
Württemberg	pdf	97 KB
Rechtliche und verfahrensmäßige Fragen zum Biber		